

„Schade nur, daß ihr die kostbaren Gewürze nicht gefunden habt, Nelken und Muskatnüsse, die werden doch am besten bezahlt!“

„Gemach, gemach,“ erwiderte der Gast, „Cortez denkt auch daran; wir werden hoffentlich einen kürzeren Weg nach den Gewürzinseln finden!“

„Ho, ho,“ rief Ramusio, „da ist euch Magalhães schon zuvorgekommen, er hat Südamerika umschifft und Anno 1522 ist das Schiff ‚Victoria‘, das zum erstenmal die Welt umsegelt hat, im Hafen von Sevilla eingelaufen!“

„Das wissen wir ebenso gut wie ihr,“ entgegnete der Gast, „aber im Norden von Mexiko muß es eine Durchfahrt geben — eine Straße, welche den Atlantischen Ocean mit dem Stillen verbindet. Cortez sucht die Straße, und wenn er sie entdeckt hat, dann wird Spanien den kürzesten Weg nach den Gewürzinseln beherrschen!“

„So, das ist etwas andres!“ rief Ramusio erstaunt, „daran habe ich nicht gedacht. Da wird dieser Cortez nicht nur ein großer Eroberer, sondern auch neben Columbus, Vasco da Gama und Magalhães noch ein großer Entdecker werden! Und wie lebt ihr jetzt in Mexiko?“

„Gut! Nur für Junggesellen sind schwere Zeiten gekommen! Darum bin ich wieder nach Spanien gekommen!“

„Wie so?“ fragte Ramusio lachend.

„Ja, Cortez duldet keine Junggesellen im Lande, er hat uns allen befohlen, daß wir uns in achtzehn Monaten verheiraten sollen, wenn wir im Lande bleiben wollen. Darum bin ich hier, ich will mir eine Frau suchen. Er hat auch recht. Was soll ein Pflanzler ohne eine Frau? Wie soll da die Wirtschaft gedeihen? Verheirateten Leuten gewährt Cortez auch besondere Vorteile. Er schenkt ihnen die schönsten Ländereien und sie haben freie Ueberfahrt von Staats wegen. Aber höre einmal, Kamerad, ist das wahr, daß der schöne Anteil unfres Königs und Kaisers an der Beute, den Ritter Alonso Avila nach Spanien bringen sollte und nach dem es seiner Zeit Villa-